

	Inhaltsverzeichnis	Seite
7. Anhang II: Die Semanalyse beliebiger Verbände		1
7.1. Vorbemerkungen zur Funktion der semanalytischen (Zuweisungs-) Verfahren und ihre Bedingungen		1
7.2. Operationelle und begriffslogische Voraussetzungen für die Semanalyse		4
7.2.1. Konventionen und Minimalprinzipien der Semnotation		4
7.2.2. Die begriffslogische Interpretation der Seme		9
7.2.3. Verallgemeinerte und lineare Abhängigkeit (insbesondere im abgeschlossenen Semverband)		14
7.2.4. Die unbedingten Minimalbedingungen der Semanalyse		16
7.3. Semzuweisungsverfahren, vorzugsweise der regulären (unvollendeten, vollendeten) Semanalysen		22
7.3.1. Die (unvollendete) Konstruktion eines (regulären) Semverbandes nach den unbedingten Minimalbedingungen IV, 1 - 4		22
7.3.2. Primäre Opposition, Zuweisungsbasis und Systeme von Mehrfachoppositionen		27
7.3.3. Einfache primäre Oppositionen und Semzuweisungen		34
7.3.4. Absenkung und schwache Realisation von Oppositionen		45
7.3.5. Maximales und minimales Semprodukt		51
7.4. Subsidiäre Minimalbedingungen der Semanalyse und die sich daraus ergebende Klassifikation der Semanalyse und Verbände		56
7.4.1. Relativ abgeschlossene und offene Semanalyse		57
7.4.2. Abgeschlossene Semanalyse		67
7.4.3. Sekundär mehrdeutige, abgeschlossene Semanalyse		71
7.4.4. Verbandsautomorphismen		76
7.4.5. Semautomorphismen und eindeutige / sekundär mehrdeutige Semanalysen		80
7.4.5.1. Relative Automorphismen und eindeutige / sekundär mehrdeutige Semanalysen		90
7.4.6. Primär mehrdeutige (abgeschlossene) Semanalyse		96

	Seite
7.4.7. Alternative Zuordnungsbedingungen bei unterschiedlicher Bewertung der Abgeschlossenheit	99
7.4.8. Primär, strikt und sekundär mehrdeutige Semanalysevarianten eines Verbandes	105
7.4.9. Einfach oppositive Verbände	116
7.4.10. Die abgeschlossene Semanalyse als kontinuierliche und relativ abgeschlossene Semanalyse	121
7.4.11. Semimodularität und Abgeschlossenheit von Semverbänden	127
7.4.12. Komplette und vollständige Semverbände	129
7.4.13. Alternative Zuweisungsbedingungen bei unterschiedlicher Bewertung von Komplettheit und Eindeutigkeit	134
7.5. Semverbände als eingebettete Teilverbände/Teilbünde	138
7.5.1. Einbettungen von (Quasi-) Semverbänden in Normalverbände	138
7.5.2. Die (Quasi-) Semteilverbände eines (Quasi-) Semverbandes	149
7.5.3. Mehrkettenverbände und Zweikettenverbände. Zur Applikation von S7 gegenüber IV,6	157
7.6. Semanalyse und semalgebraische Strukturen	161
7.6.1. Der (abgeschlossene) Semverband und seine Semalgebra	161
7.6.2. Typen der Komplementarität von Sempaaren und von (vollständigen) Semverbänden	178
7.6.3. Zu den Eigenschaften der Negation und Vereinigung in der Semalgebra und im Semverband	185
7.7. Die Zuweisungsverfahren der nicht abgeschlossenen Semanalysen	188
7.7.1. Die relativ abgeschlossene Quasi-Semanalyse der homogenen Verbände	188
7.7.2. Einbettungen der homogenen Verbände in vollständige Semverbände	192
7.7.3. Offene Semanalysen der homogenen Verbände	196
7.7.4. Zur Quasi-Semanalyse der umgekehrten Baumverbände	199
7.7.5. Allgemeine Semzuweisungsverfahren bei (unaufgelösten) Mehrfachoppositionen	207

7.7.6.	Unterscheidung von primären und unaufgelösten (Mehrfach-) Oppositionen. Die Senkungsregel 013	222
7.7.6.1.	Grenzfälle zwischen abgeschlossenen und nicht abgeschlossenen Verbänden	233
7.7.7.	Überlagerung von primären Zuweisungsbasen und ihre Absenkung	235
7.7.8.	Die (Quasi-) Semanalysen verkürzter Ordnungsverbände als Beispiel für die Aktivierung bzw. die Blockierung von 013 durch S3 und S8	240
7.7.10.	Mehrdeutige offene Semanalysen	259
7.8.	Überblick über die Eigenschaften, Typen und alternativen Bedingungen der Semanalyse	264
7.8.1.	Globalstrukturelle Eindeutigkeit der (Quasi-) Semanalyse und die Entscheidung für je eine der alternativen Zuweisungsbedingungen	264
7.8.2.	Der Klassifikationsverband der Semanalysetypen	275
	Anmerkungen	277
	Literaturverzeichnis	279
	Verzeichnis der Prinzipien, Regeln, Zuweisungsbedingungen bei der Bildung von Semverbänden	281
	Übersicht über die eingeführten und verwendeten Notationssymbole	283